

KUNST - MACHT - FRIEDEN

von der zweideutigkeit dieser drei worte

am 20.05.2016 um 19:00

präsentiert

in der citykirche st.nikolaus, grosskölnstr., aachen,
das euregioprojekt frieden e.V. im rahmen der 17. aachener friedenstage
eine liveperformance mit kirchenrauminstallation
konzipiert von 9 künstlern aus aachen und umgebung

ANDREAS GRUDE (B) rezitator

GERD LEBJEDZINSKI (NL) maler

LASSE LEMMER (NL) musiker

BARBARA PORTSTEFFEN (D) schauspielerin

BERND RADTKE (D) photograph

LUCY SCHRÖDER (D) sängerin

SPELL (D) installation

MIEKE VERHOOREN (NL) butoh dance performance

GERDA ZULEGER – MERTENS (D) installation

die projizierten werke des malers **gerd lebjedzinski**, akustisch erklärt durch den gesang von **lucy schröder**, bewegen sich zwischen mystik und realismus, zwischen erinnern und vergessen und sind doch der unmittelbare sud der verantwortungslosigkeit einer gesellschaft und das ergebnis der ignoranz von fehlern und verstößen in der vergangenheit, gegenwart und zukunft gegen die humanität.

sieben figuren bilden die installation „wenn ihr das tut, was ihr immer getan habt, bekommt ihr das, was ihr immer bekommen habt. wenn ihr das, was ihr euch wünscht, nicht bekommt, lernt es anders zu tun“ von **SPELL** und **gerda zuleger** im kirchenraum der citykirche. die weisse gewandung und die verschleierung der gesichter machen ihre wahre identität rätselhaft und unbestimmbar. die fünf gestalten repräsentieren in der verhüllung die latente dunkle seite des menschen, jene „sünden“, die als die wahren ursachen von sozialen unterschieden, rücksichtslosigkeit, krieg und konflikten identifiziert werden können.

„mantel macht macht“ von **gerda zuleger** ist eine skulpturale ergänzung zum thema.

der nach dem weltkrieg in japan entstandene BUTHO- tanz, vorgetragen von der niederländerin **mieke verhooren**, ist ein wesentliches element der figureninstallation. die erfahrungen aus hiroshima und nagasaki haben den „tanz der finsternis“ als wohl radikalste form des ausdrucksstanzes hervorgebracht. er bricht mit allen normen und vorstellungen von ästhetik. BUTOH war und ist die auflehnung gegen die dehumanisierten zivilisationsformen. BUTOH versteht sich auch als warnung vor wiederholung der immer gleichen verfehlungen.

der klangkünstler **lasse lemmer** ist die schweissnaht der einzelnen performanceelemente.

andreas grude, der herr der verse, haucht gedichten leben ein. er stellt eine auswahl aus starken und flammenden texten zusammen und rezitiert mit leib und seele lyrik von georg werth: „das hungerlied“, von heinrich heine: „die wahlesel“, von rainer maria rilke: „die weise von liebe und tod des cornets christoph rilke“ und „sozusagen grundlos vergnügt“ von mascha kaleko

Organisation: euregioprojekt frieden e.V.

Kontakt: veronika thomas-ohst



Euregioprojekt Frieden e.V.

www.epf-ac.org



citykirche st. nikolaus, grosskölnstr. aachen



atelieransicht der installation: „wenn ihr das tut.....“ von **gerda zuleger / SPELL**



Fotographien: ERWIN PENNERS

BUTOH dance performance von **mieke verhooren**



„buchmann mit teddy“ von **gerd lebedzinski**